

## Die Operette (Teil 1)

Die Operette (italienisch operetta = „kleines Werk“) hat sich aus den heiteren Zwischenspielen entwickelt, die man zwischen den einzelnen Akten der ernsten Opern einschob, um das Publikum zu belustigen und zu entspannen. Sie entstand in Paris (Frankreich) um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Als ihr Begründer gilt Jacques Offenbach.



Die Operette ist ein lustiges Bühnenstück, bei dem Gesang, Tanz und Schauspiel eine große Rolle spielen. Der Inhalt ist überwiegend heiter und problemlos, die Musik eingängig, populär und schwungvoll. Man singt von einer Welt, in der alles zu einem glücklichen Ende führt. Ursprünglich wurde die Operette als Einakter konzipiert, es setzte sich jedoch gegen Ende des 19. Jahrhunderts zunehmend drei- bis vieraktige Werke durch. Typische Schauplätze bekannter Operetten sind Wien, Salzburg, Venedig und Ungarn, aber auch China und Hawaii. Typische „Berufe“, die in der Operette vorkommen, sind z.B. Bettelstudent, Vogelhändler, Graf, Millionärswitwe, Fürstin, Baron, Bauer oder Landstreicher.

Viele Funktionen der Operette, vor allem die Unterhaltung wurden von Film, TV und Rundfunk übernommen.

*Fasst wichtige Inhalte des Textes zusammen. Notiert euch Stichpunkte auf eurem Skript.*